

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 164.

Samstag den 20. Juli

1850.

3. 1346. (3)

K u n d m a c h u n g.

Wegen Lieferung von Schotter für die beiden Zufahrtsstraßen des Laibacher k. k. Staats-Eisenbahnhofes.

Zu Folge hohen Ministerial-Erlasses vom 20. Juni l. J., Z. 24831 E soll die Lieferung des, zur Erhaltung der beiden hiesigen Bahnhofs-Zufahrtsstraßen in dem Jahre 1850 notwendigen Schotter-Materiales im Wege der öffentlichen Concurrenz durch eine mündliche Licitation an den Mindestfordernden überlassen werden.

Als Richtschnur möge dienen:

1. Daß für diese beiden Straßen beiläufig 50 Kubikklafter Grubenschotter, mit dem Einheitspreise von 3 fl. 37 kr., und 50 Kubikklafter Schlägelschotter, mit dem Einheitspreise von 6 fl. 35 kr. erforderlich sind, und sich die Gesamtkosten dieser Beistellung daher auf beiläufig 510 fl. belaufen werden.
2. Daß die Licitanten das mit 5% von der obigen Anschlagssumme entfallende Badium, im Baren vor der Licitation zu erlegen haben. Nach Beendigung derselben wird dieses Badium von dem Ersteher als Caution zurückgehalten, den übrigen Licitanten aber sogleich zurückgestellt werden.
3. Daß die Beistellung des Schotters alsogleich begonnen, und bis Ende August l. J. beendigt werden müsse.

Die von allen Licitanten zu unterfertigten näheren Bestimmungen über diese Beistellung können täglich in dem Amtslocale der k. k. Ingenieurs-Abtheilung auf dem hiesigen Bahnhofe in den gewöhnlichen Amtsstunden bis zum 25. l. M. eingesehen werden. Die Licitation selbst wird jedoch am 26. l. M. Vormittags 10 Uhr in dem genannten Amtslocale Statt finden.

Laibach am 14. Juli 1850.

Von der k. k. Ingenieurs-Abtheilung für die Ueberwachung des Betriebes der Staats-Eisenbahn.

3. 1344. (3)

K u n d m a c h u n g.

Es wird am 26. d. M., Vormittags um 10 Uhr, im hiesigen Rathhause eine Licitation für die Einlieferung der vom 1. Flügel des 11. Gensd'armie-Regiments benötigten Fourage, auf die Zeit vom 1. August bis Ende October d. J., abgehalten werden.

Der tägliche Bedarf besteht für

Laibach	in 14 Hafer-	14 Heu-	u. 14 Stroh-	Port.
Krainburg	» 4	» 4	» 4	»
St. Oswald	» 4	» 4	» 4	»
Oberlaibach	» 5	» 5	» 5	»
Welsberg	» 7	» 7	» 7	»
Dreiwald	» 4	» 4	» 4	»
Wippach	» 3	» 3	» 3	»
Planina	» 5	» 5	» 5	»

Licitationslustige werden zu dieser Licitation eingeladen.

Vom Commando des 1. Flügels des k. k. 11. Gensd'armie-Regiments. Laibach am 16. Juli 1850.

3. 1357. (1)

Nr. 7209.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen der Herren Peter und Joseph Pagliaruzzi Ritter v. Kieselstein, gegen Herrn Wenzel Joseph v. Abramsberg, wegen 300 fl. c. s. c. in die öffentliche Versteigerung des, dem Exequirten gehörigen, auf 8989 fl. geschätzten, im Bezirke Wippach liegenden landtäflichen Gutes Trilleg gewilliget, und hiezu drei Termine, und zwar auf

den 2. September, 7. October und 11. November, jedesmal um 10 Uhr Vormittags von diesem k. k. Landesgerichte mit dem Beisatze bestimmt worden, daß, wenn dieses Gut weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungs-Tagsatzung um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann gebracht werden könnte, selbes bei der dritten auch unter dem Schätzungsbetrage hintangegeben werden würde. Wo übrigens den Kauflustigen freistehet, die dießfälligen Licitationsbedingungen, wie auch die Schätzung in der dießlandrechtlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden, oder bei dem Executionsführers-Vertreter, Herrn Dr. Zwayer, einzusehen und Abschriften davon zu verlangen.

Laibach am 2. Juli 1850.

3. 1328. (3)

Nr. 7018.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird den Eheleuten, Herrn Sigmund und Frau Maria Karis, Eigenthümern der Herrschaft Laas und Schneeberg, mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert:

Es haben wider dieselben bei diesem Gerichte die Joseph Martintschitsch'schen Erben, durch Herrn Dr. Wurzbach, Klage auf Zahlung der, von dem Capitale pr. 1000 fl., seit 15. October 1847 bis 15. October 1850 rückständigen 5% Zinsen pr. 150 fl. c. s. c. eingebracht und um eine Tagsatzung, welche auf den 7. October 1850 früh 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet wird, nachgesucht.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten Herrn Sigmund und Frau Maria Karis, diesem Gerichte unbekannt, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertheidigung, und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichts-Advocaten Hrn. Dr. Johann Oblak als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichts-Ordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die geklagten Ehegatten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter, Herrn Dr. Oblak, Rechtsbeistand an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Laibach den 25. Juni 1850.

3. 1329. (3)

Nr. 7019.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird den Ehegatten, Herrn Sigmund und Frau Maria Karis, Eigenthümern der Herrschaft Laas und Schneeberg, mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert:

Es haben wider dieselben bei diesem Gerichte die Joseph Martintschitsch'schen Erben, durch Herrn Dr. Wurzbach, Klage auf Zahlung der von dem Capitale per 1700 fl. seit 29. September 1847 bis 29. September 1850 rückständigen 5% Zinsen per 255 fl. c. M. eingebracht und um eine Tagsatzung, welche auf den 7. October 1850 früh 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet wird, nachgesucht.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten, Herrn Sigmund und Frau Maria Karis, diesem Gerichte unbekannt, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertheidigung, und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichts-Advocaten Hrn. Dr. Johann Oblak als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichts-Ordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die Geklagten Ehegatten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter, Herrn Dr. Oblak, Rechtsbeistand an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Laibach den 25. Juni 1850.

3. 1359. (1)

Nr. 5658.

K u n d m a c h u n g.

Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Laibach wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß für den Mauthbezug an der Weg- und Brückenmauthstation zu Feistritz bei Dornegg und an der Wegmauthstation zu Sagurin eine zweite Versteigerung am 5. August 1850 Vormittags 10 Uhr, bei dem k. k. Bezirksgerichte zu Feistritz bei Dornegg, auf Grundlage der in der allgemeinen Kundmachung der Weg- und Brückenmauthverpachtungen ddo. 31. Mai 1850, Zahl 5139, enthaltenen Bestimmungen für die Verwaltungsjahre 1851, 1852, 1853, und zwar entweder für alle diese drei Verwaltungsjahre, oder für die Jahre 1851 und 1852, oder für das Jahr 1851 allein werde abgehalten werden.

Der Ausrufspreis besteht für die Weg- und Brückenmauthstation Feistritz bei Dornegg in 609 fl. 24 kr. und für die Wegmauthstation Sagurin in 620 fl. 36 kr.

Die schriftlichen gestämpelten, mit den vorgeschriebenen Badien belegten Offerte sind hieramts bis 2. August 1850, 2 Uhr Nachmittags einzubringen.

Pachtlustige werden zu dieser Verhandlung mit dem Beisatze eingeladen, daß die Licitationsbedingungen sowohl hieramts als auch bei dem k. k. Finanzwach-Commissär Bezirks Nr. VI zu Welsberg, in den Amtsstunden eingesehen werden können.

Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung. Laibach am 15. Juli 1850.

3. 1361. (1)

Nr. 3183.

K u n d m a c h u n g.

Bei dem k. k. Postamte in Linz ist eine wirkliche und die letzte provisorische Accessistenstelle mit dem Gehalte jährlicher 300 fl. c. M. gegen Erlag der Caution im Besoldungsbetrage in Erledigung gekommen.

Die Bewerber haben ihre dießfälligen Gesuche gehörig zu documentiren, und unter Nachweisung der Studien, Kenntniß der Postmanipulation, der Landes- und allfälligen sonstigen Sprachen, und der bisher geleisteten Dienste im Wege der vorgesetzten Behörde bis längstens 24. Juli 1850 bei der k. k. Postdirection in Linz einzubringen und darin anzugeben, ob und mit welchen Beamten des oben erwähnten Amtes und in welchem Grade sie verwandt oder verschwägert sind.

k. k. Postdirection für Krain.

Laibach am 16. Juli 1850.

3. 1348. (2)

Nr. 3158.

K u n d m a c h u n g.

Bei der Provinzial-Postdirection in Mantua ist die Stelle des Postdirectors, womit der Gehalt von Eintausend Einhundert Gulden c. M. und der Genuß einer Natural-Wohnung gegen Erlag der Dienstcaution im Besoldungsbetrage verbunden ist, in Erledigung gekommen.

Zur Wiederbesetzung dieser Dienststelle wird der Concurrs mit dem Beisatzen eröffnet, daß die Bewerber ihre gehörig instruirten Gesuche unter

Nachweisung der erforderlichen Eigenschaften, insbesondere der vollkommenen Kenntniß der italienischen Sprache, längstens bis 15. August d. J. im vorgeschriebenen Wege bei der Oberpostdirection in Verona einzubringen haben.

K. K. Postdirection.
Laibach den 15. Juli 1850.

3. 1337. (3)

Verkauf.

Es wird eine Realität, eine Stunde von Laibach entfernt, im Orte pod Smereko, an der Wien-Triester-Hauptstraße, in einer schönen Gegend gelegen, bestehend aus einem gemauerten, mit Ziegeln gedeckten, zum Wirthschaftsgeschäfte geeigneten Hause Nr. 32, dann einer großen Stallung und sonstigen Wirthschaftsgebäuden, einem kleinen Garten, Aeckern und Wiesen, unter billigen Bedingnissen aus freier Hand zu verkaufen gesucht.

Das Nähere erteilt der Eigenthümer zu Laibach St. Peters-Vorstadt Nr. 143, an den man sich auch durch frankirte Briefe unter der Chiffre J. A. wenden kann.

3. 1244. (2)

Persisch Insecten tödendes Pulver.

Aus Tiflis in Persien erhielt ich eine Sendung echten Insectenpulvers, dem vor allen derartigen Mitteln unbedingt der Vorzug gebührt. Gegen alle schädlichen und lästigen Insecten wird dasselbe mit überraschendem Erfolg angewendet. Es vertilgt Flöhe, Käuse, Schwaben, Ameisen, Fliegen, Motten u. s. w. Man hat nichts damit zu thun, als einige Prisen dahin zu streuen, wo sich die Thiere aufhalten, in die Ritzen der Bettstellen und Meubeln gegen Wanzen, auf die Betttücher vor Schlafengehen gegen Flöhe und Wanzen; im Zimmer hier und da gegen Schwaben, Motten, Fliegen u. s. w. Welchen Nutzen dieses Pulver namentlich Reisenden verschafft, indem sie demselben überall ruhige Nächte verdanken, ist kaum nöthig zu erwähnen.

Ein mit meinem Namen versiegeltes Fläschchen ist zu haben für 40 kr. C. M.

J. Giontini.

3. 1347. (2)

Anzeige

der Stellwagenfahrten des Valentin Bruch, zwischen Idria und Laibach.

Der Stellwagen fährt jeden Dienstag und Freitag Morgens um 5 Uhr von Idria nach Laibach, und jeden Mittwoch und Samstag Morgens um 9 Uhr von Laibach nach Idria in einem Tage, kehrt in der Gradischa-Vorstadt, in dem sogenannten Zenker'schen Hause Nr. 37, dem schwarzen Adlergasthause gegenüber, ein, und empfiehlt sich dem verehrungswürdigen Publikum auch zur Besorgung von Commissionsgeschäften und zur Uebernahme von Frachtstücken.

3. 1336. (3)

Im Freih. Zois'schen Hause, am Mann Nr. 174, ist mit Michaeli d. J. eine Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Speisgewölb und Holzlege zu vergeben.

Nähere Auskunft in der Eisen-Niederlage daselbst.

3. 1290. (4)

Die große Realitäten- und Geld-Lotterie bei D. Zinner & Comp. in Wien.

Eröffnet mit Bewilligung des hohen k. k. Finanz-Ministeriums am 26. April 1850.

Ziehung am 14. November 1850.

Den Realgegenstand dieser Auspielung bilden die

vier großen Zinshäuser Nr. 452, 453, 457, 458

in der Stadt Baden bei Wien, wofür dem Gewinner eine Ablösung

von W. W. fl. **200,000** angeboten ist.

Es bestehen bei dieser Lotterie **20,189 Treffer**, und zwar:

1	Treffer von	fl. 200,000
1	detto "	12,000
7	detto " fl. 10,000	70,000
7	detto " " 5000	35,000
7	detto " " 2500	17,500
7	detto " " 1800	12,600
8	detto " " 1200	9600
7	detto " " 1000	7000

20,144 detto à fl. **600, 300, 250, 100, 50, 40, 30** zc. zc.

Die Lose enthalten nebst ihren arithmetisch fortlaufenden Nummern auch noch 2 Zahlen aus den Nummern von 1 bis 90, und es sind daher außer mit der Hauptnummer, auch durch jene 2 Zahlen besondere Gewinne in **Ambi** und **Extratti** zu machen, wodurch die Möglichkeit gegeben ist, daß man mit einem einzigen Lose den Haupttreffer von fl. 200,000, und einen von den Treffern pr. fl. 10,000, 5000, 2500, 1800, 1200, 1000 u. s. w. gewinnen kann.

Die Lose sind in 6 Abtheilungen, und eben so viel Farben eingetheilt, und es gewährt der Besitz eines Loses aus einer beliebigen Abtheilung oder Farbe, die im Plane näher bezeichneten großen Vortheile, während durch die Theilnahme mit 6 Losen, (Eines aus jeder Abtheilung)

der Haupttreffer pr. fl. 200,000, dann
ein Treffer . . . " " 12,000
ein Ambo . . . " " 10,000
ein Ambo . . . " " 5000
ein Ambo . . . " " 2500
ein Ambo . . . " " 1800
ein Ambo . . . " " 1200 und
ein Ambo . . . " " 1000

zusammen ein Betrag von . . . fl. 233,500 gewonnen werden kann.

Bei Abnahme von 5 Losen aus den Abtheilungen I. bis V., wird ein Los der VI. Abtheilung unentgeltlich beigegeben.

Ein Los kostet 4 fl. C. M. — Alles Nähere zeigt der Spielplan, der gratis ausgegeben wird.

Joh. Cv. Wutscher,
Handelsmann in Laibach.

3. 1259. (2)

Ein Fortepiano

von einem renommirten Meister in Wien, ist billig zu verkaufen, oder gegen Aufzahlung einzutauschen, bei **J. Giontini**

in Laibach.

Dieses durch innern Gehalt, wie durch äußere Schönheit prachtvolle Fortepiano ist in Flügelform, von Mahagoniholz, elegant gearbeitet und polirt, mit schönen, messingenen Rollen an den Füßen, mit gewöhnlichen Mutationen, der Tonumfang 6 1/2 Octaven. Es ist gearbeitet nach englischem System, mit echt englischen Saiten, mit Eisenverspreizung u. langen Charnieren.

Ferner sind daselbst alte, 6octavige Fortepiano's für 1 fl. 30 kr. monatliche Vorauszahlung auszuleihen.

3. 1331. (2)

Die k. k. privilegirte Universal-Erdbeeren-Pomade,

erzeugt von C. Peyer in Graz, aus dießjährigen (1850) Erdbeeren, traf so eben bei **Joh. Giontini** in Laibach ein.

Ein Siegel kostet 20 kr. C. M.

3. 1258. (3)

Fliegen-Vertilgungs-Papier

in 1/4, 1/2 und ganzen Bögen zu 2, 4 und 8 Kreuzer.

Gebrauchs-Anweisung.

Man nehme 1 Quart von diesem Papier, lege selbes auf einen Teller, befeuchte es mit Wasser des Tags so oft dieß trocken ist, stelle es sodann auf Gegenstände, wo die Fliegen ungestört davon saugen können. Worauf die Wirkung dieses Papiers binnen 1/2 Stunde gewiß erfolgt, indem selbe, die davon genossen haben, von den Wänden herab fallen und in kurzer Zeit absterben.

Zu haben bei **Joh. Giontini** in Laibach.

3. 1327. (3)

Anzeige.

Am Hauptplatze im Hause des Hrn. Kraschoviz Nr. 240, im 2ten Stocke, werden Mädchen in Kost und Wohnung aufgenommen. Das Nähere erfährt man daselbst.

Eine Wohnung,

2, 4 oder 6 Zimmer groß, wird zu mietzen gesucht. Sie soll im Mittelpuncte Laibachs, jedoch am linken Ufer der Laibach gelegen seyn.

Das Nähere erfährt man im Zeitungs-Comptoir.